



**Flamigel® RT - Zum
Schutz der Haut vor
strahleninduzierter
Dermatitis**

Flamigel® RT

Radiodermatitis (strahleninduzierte Dermatitis)

Die Radiodermatitis gehört zum Spektrum der Hautreaktionen, die auf eine Therapie mit ionisierender Strahlung zurückzuführen ist, sie kann 95 % der mit einer Strahlentherapie behandelten Patienten betreffen.¹

Hautreaktionen während der Strahlentherapie können die Lebensqualität von Krebspatienten weiter beeinträchtigen und die Behandlung möglicherweise verlängern oder zu einem Behandlungsabbruch führen.¹

MÖGLICHE FOLGEN FÜR DEN PATIENTEN¹:

Erhöhte Schmerzniveaus, Juckreiz, Unwohlsein, Müdigkeit, ...

Beurteilungsskala der Radiation Therapy Oncology Group (RTOG)²⁻³ und Behandlungsablauf mit Flamigel® RT

Patient beginnt mit der Strahlentherapie ➔

PRÄVENTION:

3-mal täglich auftragen ab Tag 1



Beim Patienten tritt eine Hautreaktion auf ➔

NEIN

RTOG 0

Die Anwendung fortsetzen 3-mal täglich



JA

- ☐ Schwaches oder dumpfes Erythem
- ☐ Leichte Spannung der Haut
- ☐ Juckreiz

RTOG 1

3-mal täglich auftragen – wöchentlich überprüfen



- ☐ Ausgeprägtes Erythem
- ☐ Trockene Schuppenbildung
- ☐ Schmerzende, juckende und spannende Haut

RTOG 2A

3-mal täglich auftragen – wöchentlichprüfen



- ☐ Fleckige feuchte Schuppung
- ☐ Gelbes oder blassgrünes Exsudat
- ☐ Schmerzhaftigkeit mit Ödemen

RTOG 2B

Den betroffenen Bereich reinigen. Flaminal® Hydro auftragen, die betroffene Stelle mit einer absorbierenden, nicht haftenden Wundauflage abdecken. Täglich überprüfen



Bereiche mit ungeschädigter Haut können weiterhin mit Flamigel®RT behandelt werden

- ☐ Ineinanderfließende feuchte Desquamation
- ☐ Gelbes oder blassgrünes Exsudat
- ☐ Schmerzhaftigkeit mit Ödemen

RTOG 3

Den betroffenen Bereich reinigen je nach Exsudatmenge Flaminal® Hydro. Flaminal® Forte + eine absorbierende, nicht haftende Wundauflage Täglich überprüfen



Rat bei der Pflegekraft für Wundversorgung einholen

Flamigel® RT ist ein hydroaktives Kolloidgel (keine Feuchtigkeitscreme/kein Hautpflegemittel), das den Beginn einer durch Strahlentherapie induzierten feuchten Desquamation verzögert und ihre Auftretenshäufigkeit verringert

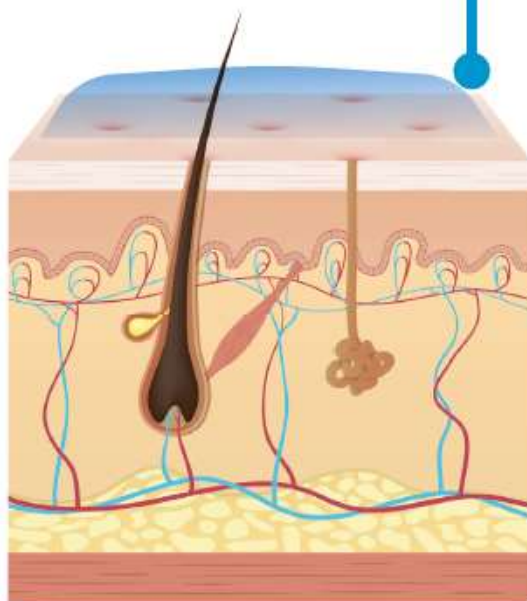
Flamigel® RT versorgt die betroffene Hautpartie mit Feuchtigkeit und stellt den Feuchtigkeitshaushalt der Haut wieder her. Es reduziert die Intensität der durch Strahlentherapie induzierten Hautreaktionen wie gerötete, trockene, juckende, schuppige, sich schälende oder gereizte Haut (trockene Desquamation).

Flamigel® RT verzögert den Beginn und reduziert die Auftretenshäufigkeit der durch Strahlentherapie induzierten feuchten Desquamation und trägt somit dazu bei, dass die verordnete Strahlentherapie fortgesetzt werden kann, indem es den Beginn der strahleninduzierten feuchten Desquamation verzögert und die Auftretenshäufigkeit reduziert.

Flamigel® RT hilft durch seine kühlende Wirkung, Schmerzen, Rötungen und Wärmegefühl zu reduzieren, und beruhigt daher die exponierten Hautbereiche. Flamigel® RT trägt dazu bei, optimale Heilungsbedingungen zu schaffen, um die Zellerneuerung zu beschleunigen, sodass die geschädigte Haut schneller heilen kann und so die Wahrscheinlichkeit einer Narbenbildung verringert wird.

Die Wirksamkeit von Flamigel® RT wurde in mehreren Fallberichten nachgewiesen und klinisch belegt.^{1,2}

Wie funktioniert das?



**Flamigel® RT bildet eine Schutz -
barriere auf der Epidermis**

Hautschutz

Halbdurchlässiger Film⁹⁻¹¹

Bildet eine Barriere um die betroffenen Zellen, zur Linderung der Symptome und zum Schutz vor Kontamination von außen.

Hautreparatur

Arginin

Schafft optimale Heilungsbedingungen zur Beschleunigung der Zellerneuerung, sodass die beeinträchtigte Haut schneller heilen kann und die Wahrscheinlichkeit einer Narbenbildung verringert wird.

Flamigel® RT bietet eine Schutzbarriere und unterstützt die Regeneration der Haut zwischen den Bestrahlungssitzungen



Contents lists available at ScienceDirect

European Journal of Oncology Nursing

journal homepage: www.elsevier.com/locate/ejon



Efficacy of a hydroactive colloid gel versus historical controls for the prevention of radiotherapy-induced moist desquamation in breast cancer patients



Sandrine Censabella, PhD ^{a,*}, Stefan Claes, RN ^b, Marc Orlandini, MSc ^b,
Roel Braekers, PhD ^{c,d}, Paul Bulens, MD ^b

^a Jessa Hospital, Division of Medical Oncology, Stadsomvaart 11, 3500 Hasselt, Belgium

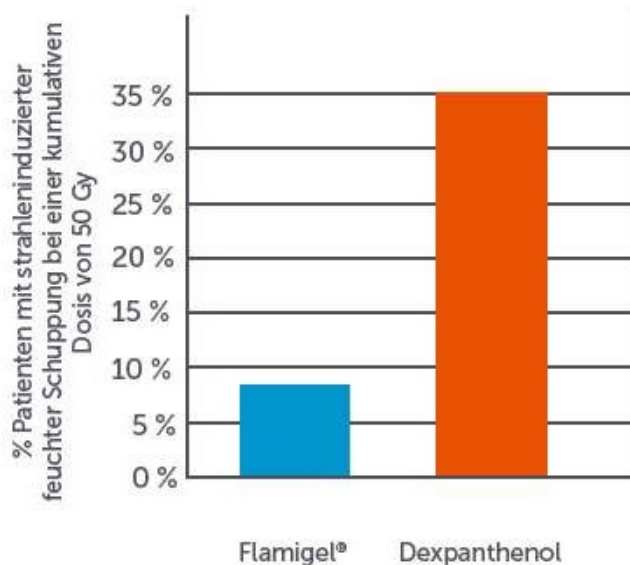
^b Limburg Oncology Centre, Stadsomvaart 11, 3500 Hasselt, Belgium

^c Interuniversity Institute for Biostatistics and Statistical Bioinformatics, Hasselt University, Agoralaan 1, B3590 Diepenbeek, Belgium

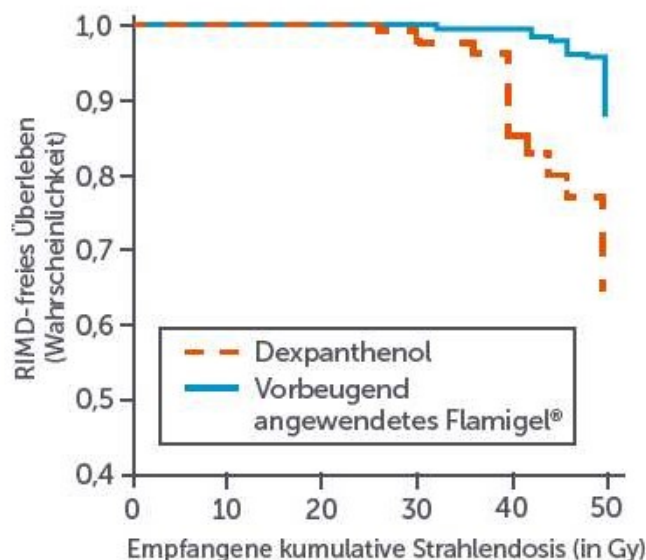
^d Catholic University of Leuven, Kapucijnenvoer 35, Blok D, Bus 7001, B3000 Leuven, Belgium

Die Anwendung von Flamigel® RT sofort ab Beginn der Strahlentherapie verzögert den Beginn und reduziert die Auftretenshäufigkeit der feuchten Desquamation⁴

Nur bei 7 % der Patienten, die Flamigel® vom ersten Tag an anwendeten, trat eine feuchte Desquamation (RIMD) auf, im Vergleich zu 35 % in der Dexpanthenol-Gruppe⁴



$p < 0,0001$



$p \text{ (Log-Rank)} < 0,0001$

Vorbeugend angewendetes Flamigel® N = 202

Dexpanthenol: N = 131

In der Praxis bewährt

Fallstudie⁸

Patient, der wegen eines Mundkarzinoms mit 33 Bestrahlungssitzungen behandelt wurde.

Vor der Behandlung mit Flamigel® RT



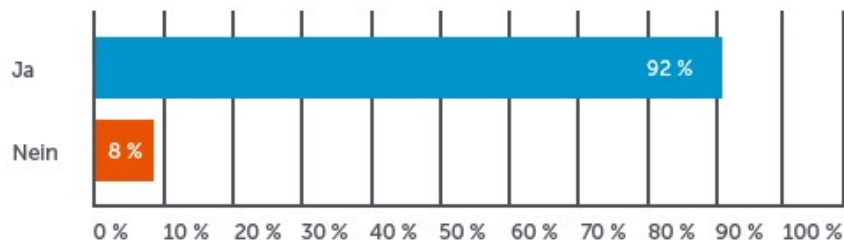
Nach der Behandlung mit Flamigel® RT



Flamigel® RT schafft optimale Heilungsbedingungen, indem es eine Barriere gegen Kontaminationen bildet, die Haut hydratisiert und Schmerzen lindert

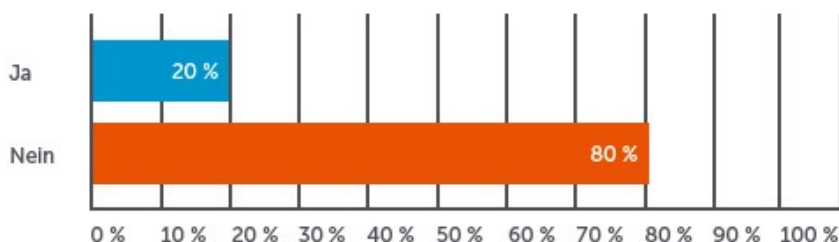
Flamigel® RT beruhigt den entzündeten Bereich⁶

% der Gesamtresponder (n=106)



Bei 3 von 4 Patienten, die Flamigel® RT anwendeten, trat keine feuchte Schuppung⁶ auf

% der Gesamtresponder (n=162)



Warum Flamigel® RT?



- ✓ Versorgt die betroffene Haut mit Feuchtigkeit
- ✓ Stellt den Feuchtigkeitshaushalt wieder her
- ✓ Reduziert die Erythembildung und reduziert trockene, juckende, schuppende, sich schälende oder gereizte Haut (trockene Desquamation)
- ✓ Reduziert die feuchte Desquamation
- ✓ Reduziert Schmerzen, Rötungen und Wärmegefühl durch seine kühlende Wirkung
- ✓ Bildet eine Schutzbarriere gegen Kontaminationen von außen
- ✓ Schafft eine optimale Heilungsumgebung zur Beschleunigung der Zellerneuerung



Flamigel® RT ist nicht klebend oder fettend. Der Patient kann sich sofort nach dem Auftragen von Flamigel® RT anziehen. Es ist nicht notwendig, eine Wundauflage zu verwenden oder zu warten bis die Gelschicht getrocknet ist

Wie wird Flamigel angewendet⁵



Reinigen

Den betroffenen Hautbereich reinigen.

Trocknen

Die Haut trocken abtupfen, nicht reiben.

Behandeln

3-mal täglich eine reichliche Menge Flamigel® RT auf die betroffenen Hautbereiche auftragen.

Bestellnummern



40 g

PZN NUMMER:
14384694

100 g

PZN NUMMER:
14384702

250 g

PZN NUMMER:
14384719



www.flenhealth.com
info@flenhealth.com



Literaturhinweise

1. Rocha DM, et al. Scientific evidence on factors associated with the quality of life of radiodermatitis patients. Rev Gaúcha Enferm. 2018;39:e2017-0224. doi: <https://doi.org/10.1590/1983-1447.2018.2017-0224>
2. Glean E. et al. Intervention for acute radiotherapy induced skin reactions in cancer patients: the development of a clinical guideline recommended for use by the college of radiographers. J Radiother Pract 2001;2:75-84.
3. The Society and College of Radiographers. Skin care advice for patients undergoing radical external beam megavoltage radiotherapy. London, 2015. Erhältlich auf <http://www.sor.org/learning/document-library>
4. Censabella S et al. Efficacy of a hydroactive colloid gel versus historical controls for the prevention of radiotherapy induced moist desquamation in breast cancer patients. Eur J Oncol Nurs. 2017;29:1-7

5. Flamigel® RT Gebrauchsanweisung.
6. Als Datei vorliegende Daten. Flamigel® RT Beurteilung bei 166 Patienten. 2019
7. Als Datei vorliegende Daten. Messungen der Strahlendosis an der Haut für Flamigel® vs. Basisdosis. 2019
8. Fallstudie von Henny Hooiman, Careyn Maasland, Niederlande
9. Shi, R. Polyethylene glycol repairs membrane damage and enhances functional recovery: a tissue engineering approach to spinal cord injury. Neurosci Bull. 2013, 29(4): 460-466
10. Kong et al. Polyethylene glycol as a promising synthetic material for repair of spinal cord injury. Neural Regen Res. 2017, 12(6): 1003-1008
11. Flen patent: <https://patents.google.com/patent/CA2657718C/ar>
12. Als Datei vorliegende Daten. Tests zur Absorptionsfähigkeit und Kühlung.